

Holzmechaniker/in der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau

Besonderheit	Ausbildungsberuf wurde am 01.08.2015 vom neu geordneten Beruf Holzmechaniker/in der Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen abgelöst.
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau stellen in Serienfertigung Tische und Sitzmöbel aus Holz, Gestelle für Sofas und Sessel sowie Regalsysteme und Ladeneinrichtungen her. Für den Innenausbau fertigen sie zum Teil auch Einzelstücke an. Dabei verarbeiten sie Holzwerkstoffe, aber auch Kunststoffe und Metallteile. Sie sortieren die Schnitthölzer und trocknen sie. Dann bringen sie die Hölzer mit Säge-, Hobel- und Fräsmaschinen auf die gewünschten Maße, versehen sie mit Furnieren oder Kunststofffolien und beizen, lackieren oder beschichten die Oberflächen. Die einzelnen Teile fügen sie durch Verdübeln, Verschrauben oder Kleben zusammen. Sie kontrollieren die Werkstoffe sowie die Qualität und Funktionalität der Endprodukte.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau finden Beschäftigung

- bei Möbelherstellern, in Tischlereien, in Raumausstatterwerkstätten
- in Betrieben, in denen Innenausstattungen aus Holz z.B. für Läden oder Schiffe hergestellt werden
- in Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerken

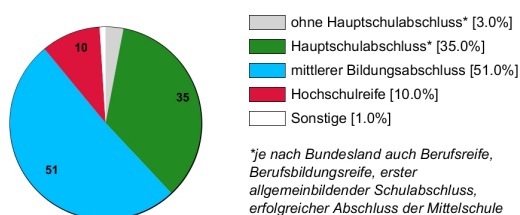
Arbeitsorte:

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau arbeiten in Fertigungs- bzw. Werkhallen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Einhalten von Maßen und Toleranzen beim Anfertigen von Holzbauteilen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Einebnen und Schleifen von Holzoberflächen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Sägen, Nageln, Klammern oder Kleben)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Erkennen von Maserung oder Unregelmäßigkeiten bzw. Kontrollieren und Steuern von handgeführten Maschinen)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. Anfertigen von Grundrissplänen, Raumskizzen, technischen Zeichnungen und Entwürfen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Werkstückmaßen, Materialkosten, Materialbedarf)
- Physik/Chemie (z.B. bei der Auswahl von geeigneten (Beschichtungs-)Materialien)
- Werken/Technik (z.B. beim Bearbeiten der Materialien; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 420 bis € 830
- 2. Ausbildungsjahr: € 450 bis € 866
- 3. Ausbildungsjahr: € 481 bis € 907

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

